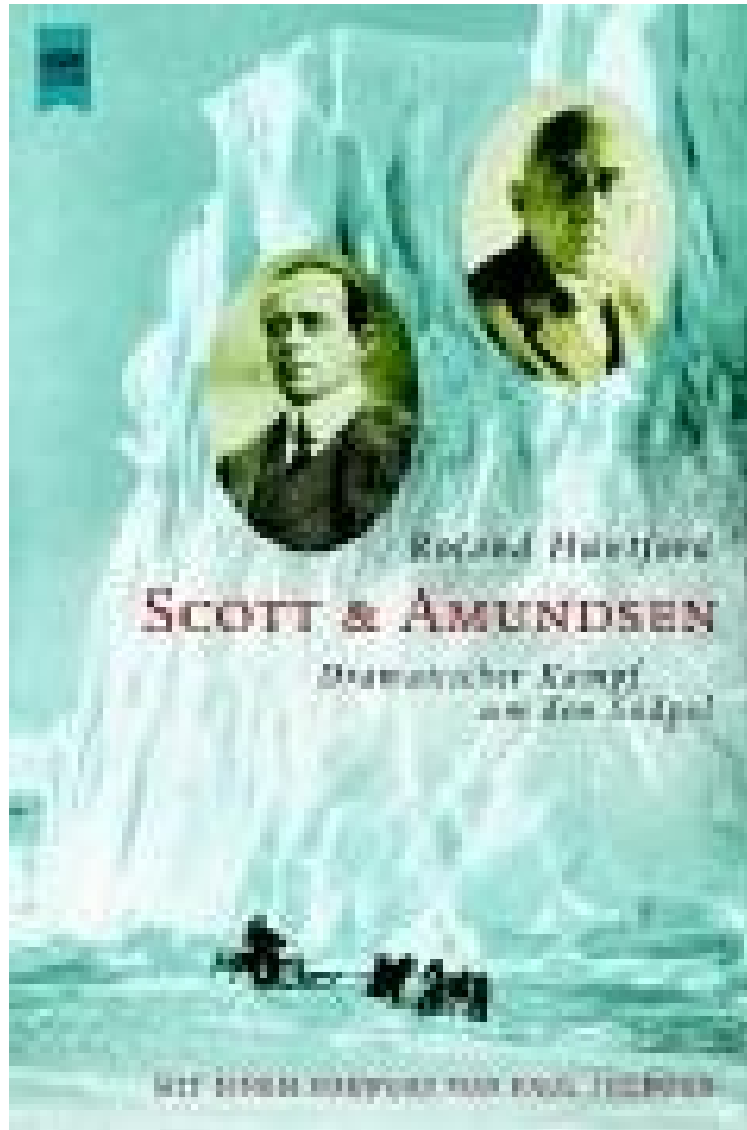


[FREE] Scott Amundsen: dramatischer Kampf um den Sdpol

Scott Amundsen: dramatischer Kampf um den Sdpol

Von Roland Huntford

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #208352 in BcherVerffentlicht am: 2000Einband: Taschenbuch571
Seiten | File size: 21.Mb

Von Roland Huntford : Scott Amundsen: dramatischer Kampf um den Sdpol before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Scott Amundsen: dramatischer Kampf um den Sdpol:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen6 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
Faszinierend aber nicht objektivVon Ein KundeEin faszinierendes Buch, ohne Zweifel. Einmal begonnen kann man kaum von ihm lassen. Es scheint gut recherchiert und vermittelt Realittstreue durch viele Zitate und Literaturverweise. Die Kapitel ber Amundsen sind eine Freude, fesselnd und voller Begeisterung. Man scheint ihn kennenzulernen mit all seinen Vorzgen und Fehlern. Scott gegenber gegenber vermit man dieses Ma an Wohlwollen des Autors, ja man mu

sogar seine Objektivität anzweifeln. Die Abneigung des Autors scheint allgegenwärtig. Zweifellos war Scott in Vorbereitung und Durchführung seiner Expedition eher amateurhaft im Vergleich zu Amundsen, jedoch die Rückschlüsse auf seine Person an sich, die Darstellung angeblicher Schwächen sind mit den gelieferten Fakten kaum zu belegen. Mitunter scheint man einen Hauch von Sensationsjournalismus zu spüren, die Freude des Autors am Bild des Volkshelden zu kratzen. Eine realistische oder objektive Einschätzung scheint mir so nicht gelungen - aber eine fesselnde. 18 von 20 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. von mythen und menschen Von Ein Kunde ein interessantes Buch. Wenn man es liest, kann man die Kontroversen, die es bei seinem Erscheinen in England hervorgerufen hat, gut nachvollziehen. R.F. Scott ist bis heute ein britischer, nein vielmehr, englischer Mythos geblieben. Eine Kritik an diesem Mythos wird also zwangsläufig zu sehr heftigen emotionalen Reaktionen führen. Um so mehr als Huntford Scott auf eine Art und Weise kritisiert, die in dieser Hinsicht wohl meist nur ein Engländer selbst zustande bringen wird. Der Mythos wird gnadenlos demontiert und Scotts Versagen als Expeditionsleiter - und damit ebenso seines Umfeldes - detailliert dargestellt. In diametralem Gegensatz dazu das Bild Amundsens, des kühnen, klugen, planenden aber doch zutiefst menschlichen Norwegers, des besessenen Einzelgängers, der es schafft, alle gesellschaftlichen finanziellen und geografischen Hindernisse zu überwinden um sein Ziel - das an sich gar nicht sein Ziel war - zu erreichen. Huntfords Darstellung des Wettrennens zum Pol ist spannend zu lesen und trotz des Umfangs des Buchs langweilt man sich keinen Augenblick. Mit Neugierde verfolgt man die detaillierte Beschreibung der Vorbereitung und Durchführung der Expedition, plastisch treten die Ursachen für Erfolg und Misserfolg, Triumph und vermeintliche Katastrophe zutage. Ein Lehrstück auch in Sachen Führung und Gruppendynamik, besser und informativer als ein Seminar in Personalführung. Aber Huntfords Buch hat auch Schwächen. Seine Kritik an Scott, so berechtigt sie auch ist, gerät manchmal zu emotional, oft fehlen die Fakten, liefert der Autor keine Belege, bleibt Kritik damit nur spekulativ, bieten sich damit durchaus für ein Verhalten oder ein Urteil auch andere Interpretationen an, die der Huntfords zuwiderlaufen, und diese damit Schwächen. Seine Darstellung der Norweger ist von einer Sympathie gezeichnet, die in ihrer Zuneigung manchmal das erforderliche kritische Maß an Distanz vermissen lässt. Auf den ersten Blick mag es ein wenig weit hergeholt scheinen, aber bei weite Passagen erinnert das Buch an Liddel Harts Beschreibungen der Kämpfe zwischen Briten und Deutschen im Zweiten Weltkrieg, bei der die Fehler der eigenen, britischen Seite weit hinter kritisiert werden als die der Gegenseite, und deren Leistungen in weit stärkerem Maße Anerkennung finden. Huntford jedenfalls demontiert den Mythos Scott gründlich, vom Heldenepos und dem Scott of the Antarctic bleibt nichts mehr allzu viel übrig. Der weitere Weg Amundsens wird im Schlusskapitel kurz angesprochen, wird jedoch nicht mit dem Maß an Ausführlichkeit behandelt, das man sich gerne wünscht, insbesondere die Episode der Notlandung der beiden Flugboote in der Arktis hätte mehr Erwähnung verdient als nur den einen Satz, und man hätte sich ein wenig mehr zu Amundsens Rolle in den Jahren nach dem Pol gewünscht, zu einer Abrundung des Bildes wäre dies ebenso erforderlich gewesen, wie eine intensivere Darstellung der Entstehung des Scottschen Mythos im britisch/englischen kollektiven Bewusstsein. Trotz des Umfangs der Darstellung und der Fleißarbeit des Autors daher nur 3 Punkte. Die Demontage des Mythos Scott war notwendig, aber wäre in vielem noch glaubwürdiger wenn sorgfältiger belegt. Dennoch eine Lektüre die ebenso spannend wie informativ. Lesens- und empfehlenswert ist dieser Titel in jedem Fall, nicht nur als wichtige Episode der Kultur- und Entdeckungsgeschichte der Moderne sondern auch als kurzweilige und lehrreiche Studie in Sachen Führung und Planung. 6 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Brilliant Von wellige@t-online.de Endlich ist die Deutsche Fassung von Huntfords Meisterwerk erhältlich. Als er das Buch vor etlichen Jahren geschrieben hat, wurde er dafür in England beinahe auf den Scheiterhaufen geworfen, weil er es gewagt hat, eine Ikone, den Inbegriff des britischen Helden zu zerstören. Es ist absolut faszinierend mit welcher Ausdauer er Stück für Stück des Rennens um den Südpol nimmt, und von allen Seiten beleuchtet. Ebenso lesenswert sind seine beiden anderen Bücher "Nansen" und "Shackleton" !

Produktbeschreibung Der dramatische Wettlauf zum Südpol war die letzte große Entdeckungsreise auf unserem Planeten. Für den Ruhm, der erste zu sein, der seinen Fuß auf die hier begehrte Stelle einer gigantischen eisigen Wildnis setzte, wagten der Engländer Captain Scott und der Norweger Roald Amundsen in einem Kampf auf Leben und Tod das Unerste an Entbehrungen...